

Es war bereits warm, als der Zug 6.37Uhr in Lyss abfuhr. Gemäss Meteo war wiederum ein heisser Tag zu erwarten. Zug und Postauto brachten uns nach Haute-Nendaz, welches nicht nur für den Skisport „Les 4 Vallées“ bekannt ist, sondern auch für sein grosses, aktives Suonennetz mit insgesamt acht Suonen, auch Bisse genannt. Nach dem obligaten Kafi-Gipfeli-Halt waren Schuhe schnüren, Sonnenschutz auftragen und Kopfbedeckung anziehen angesagt und dann waren wir startbereit für die Geniessertour von Nendaz nach Veysonnaz. Bevor wir aber starteten, beschenkte uns Bethli das hübsche 1. Augustabzeichen in Form eines Wanderwegweisers. Alle Wanderzeiten auf dem Abzeichen waren mit Start von Zürich aus angegeben und nicht von Bern oder der Mitte der Schweiz aus. Dies konnte allerdings unsere Freude über das Präsent nicht trüben. Wir wanderten dann durch malerische Landschaften entlang der Bisse Vieux bis nach Planchouet. Es boten sich immer wieder faszinierende Ausblicke auf die Ebene des Rhonetals sowie auf die gegenüberliegenden Berner, Walliser und Waadtländer Alpen. Ab Planchouet führte der Wanderweg dem Wasserlauf der Grand Bisse de Vex entlang, die, im Gegensatz zur Bisse Vieux, meist in einer Holzfassung verläuft. Es wurde immer wärmer, da waren die schönen Schattenpartien entlang der Suonen sehr willkommen. Lange war unklar, ob wir, wie auf Swisstopo angegeben, wegen einem Hangrutsch einen grossen Umweg wandern müssen, aber zum Glück stellte sich heraus, dass eine nigelnagelneue Fussgängerbrücke dies unnötig machte und wir, wie geplant, nach Veysonnaz wandern konnten. Bethli hatte an alles gedacht und für den Schlusstrunk im Restaurant „Magrappé“ einen Tisch für uns Durstige reserviert. Nach gelöschtem Durst machten wir uns auf den Heimweg, froh in Zug und Postauto steigen zu können, denn nun hingen dunkle Wolken am Himmel, aber es fiel noch kein Regen. Herzlichen Dank Bethli für die mustergültig organisierte, wunderschöne, schattige Wanderung auf der Walliser Sonnenterasse.

Blaser Silvia